

RÄUME

Bericht zum 3. Quartal 2021

DORR

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Leistungskennzahlen			
Produktionsleistung ¹	4.135	3.778	9,4 %
Auslandsanteil	53,0 %	55,4 %	-2,4 PP
Auftragsbestand ²	7.778	6.808	14,3 %
Auftragsseingang ²	4.833	4.250	13,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.135	20.068	0,3 %

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Ertragskennzahlen			
Umsatzerlöse	3.722,9	3.365,9	10,6 %
Ergebnis (EBITDA)	197,8	74,3	> 100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	55,8	-48,3	< -100,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	42,5	-62,4	< -100,0 %
Periodenergebnis	26,3	-46,8	< -100,0 %

	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	3.786	3.509	7,9 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	645	651	-0,8 %
Eigenkapitalquote	17,1 %	18,5 %	-1,4 PP
Nettoverschuldung	315	137	> 100,0 %

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	22,5	-76,1	< -100,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-111,4	-79,4	40,3 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-116,0	-2,3	> 100,0 %
CAPEX ³	178,3	125,1	42,5 %
Abschreibungen	141,9	122,6	15,8 %

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Aktienrelevante Kennzahlen			
Anzahl der Aktien (in Stück, gewichteter Durchschnitt)	29.095.000	29.095.000	-
Marktkapitalisierung per 30.9. (in EUR Mio.)	448,1	339,2	32,1 %

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragsseingang werden im gesamten Bericht um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfans - Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

³ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Inhalt

2	Highlights
3	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
4	Strategie Update
8	Die PORR an der Börse
9	Konzernlagebericht
21	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021
28	Finanzkalender 2022
28	Kontakt
28	Impressum

Highlights

Größter Hochbau am Platz

Am Berliner Alexanderplatz entsteht mit einer Höhe von 150 Metern das zweithöchste Gebäude der Hauptstadt: der ABC-Tower. Dieses neue Projekt ist der aktuell größte Hochbau-Einzelauftrag der PORR mit einem Volumen von EUR 240 Mio. Und der bereits erfolgte Spezialtiefbau wurde vom PORR Tochterunternehmen Stump-Franki ausgeführt.

Umfassender Tunnelbau

Mit dem Auftrag zur Fertigstellung des Višnové Tunnels stellt die PORR erneut ihre Kompetenz im Tunnelbau unter Beweis. In einem Konsortium soll das rund 7,5 Kilometer lange Bauwerk im Norden der Slowakei fertiggestellt werden. Das Projekt umfasst auch die Errichtung der hindurchführenden Schnellstraße D1 zwischen Lietavská Lúcka und Dubná Skala.

Wertvolles Wohnen

Unter den größten Neuaufträgen in der Schweiz finden sich der Neubau Bella Vista in Neuchâtel sowie Horizon Dorigny in Chavannes-près-Renens. Im September kam die Generalsanierung der Kaserne Auenfeld hinzu. Vier Wohnhäuser in der Zürcher Kleeweidstrasse, die VISIONAPARTMENTS in Basel sowie ein Baufeld des Parc du Simplon in Renens wurden in diesem Jahr bereits erfolgreich übergeben.

Spektakulärer Brückenbau

Linz hat ein neues Wahrzeichen: die 400 Meter lange und bis zu 34 Meter breite Eisenbahnbrücke über die Donau. Wobei diese sowohl mit dem Bus, dem Auto oder dem Fahrrad als auch zu Fuß passiert werden kann. Bald soll auch die Stadtbahn über die Brücke fahren. Drei Jahre hat die PORR in einer Arbeitsgemeinschaft an dieser Verbindung gearbeitet, die Eröffnung erfolgte im August.

Herausragende Leistung in Polen

Bei zwei polnischen Großprojekten hat die PORR kürzlich Meilensteine erzielt: Der SKYSAWA Turm im Herzen Warschaws erreichte Ende Juli seine Zielhöhe von 155 Metern. Mit rekordverdächtiger Geschwindigkeit – alle vier Tage entstand ein Stockwerk. Und: Innerhalb von sieben Monaten beendete die Tunnelbohrmaschine Wyspiarka ihren Weg unter der Meereseenge Swina. Der Durchbruch des Tunnels Swinemünde am anderen Ufer erfolgte Mitte September.

Nachhaltiges Raumklima

Bis zu 200 Meter tiefe Bohrlöcher und insgesamt 140 Tiefensonden ermöglichen nachhaltiges Heizen und Kühlen im neu entstehenden Stadtteil VIENNA TWENTYTWO. Mit einer Geothermieanlage, die im Untergrund gespeicherte Energie nutzt, sorgt die PORR für eine emissionsarme und klimafreundliche Alternative zu herkömmlichen Methoden. Beim Heizen stammen dabei rund 75 % der bereitgestellten Energie aus dem Erdreich, beim Kühlen bis zu 100 %.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Neun Monate mit vielen Herausforderungen, aber auch vielen neuen, ergriffenen Chancen gehen zu Ende. Wir haben geliefert – und das trotz anhaltender Corona-Pandemie, der Materialknappheit und den Preissteigerungen. Nach einem überdurchschnittlich starken dritten Quartal 2021 haben wir ein solides Zukunftsfundament geschaffen. Der Auftragsbestand von EUR 7.778 Mio. ist ein starker und wichtiger Polster für die nächsten Jahre. Wir haben einen wirtschaftlichen Turnaround eingeleitet und bereits erste Meilensteine erreicht. Das bestätigen unsere Zahlen. Wir haben eine starke Produktionsleistung von EUR 4.135 Mio., einen Zuwachs von 9,4 %, erzielt. Mit einem absoluten Top-Ergebnis von EUR 42,5 Mio. ist die PORR auf Kurs.

Mit unserer neuen Strategie **Green and Lean** und mit der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung in November in Höhe von EUR 122,2 Mio. haben wir eine solide Basis für aufkommende Chancen geschaffen. Das Transformationsprogramm PORR 2025 schreitet sichtbar voran. Unseren Ausblick haben wir erneut bestätigt und sehen zuversichtlich in die Zukunft. Denn die PORR baut Veränderung.

Überzeugen Sie sich selbst und vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns!

Wien, im November 2021



Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Strauss', written over a thin horizontal line.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Green and Lean

Mit dem klaren Fokus auf die nachhaltige Konzernstrategie „Green and Lean“ ist die PORR für die aktuellen Megatrends Nachhaltigkeit, Mobilität, Digitalisierung, Urbanisierung und Gesundheit stark positioniert. Diese Neuausrichtung basiert auf drei Säulen.

Green – Die PORR will Marktführer für ressourcenbewusstes, kreislauffähiges Bauen werden.

And – Auf Partnering-Modelle in unterschiedlichen Bauwertschöpfungsstufen setzen.

Lean – Gelebte Praxis im Bauprozess mithilfe von LEAN Design and Construction.

Green and Lean ist bereits jetzt mehr als eine Vision. Es ist das Fundament für zukünftige Erfolge und die Basis, auf der die PORR ihre gesellschaftliche Verantwortung als großes Bauunternehmen wahrnimmt. Denn intelligentes Bauen verbindet nicht nur Menschen, es gestaltet auch unsere Zukunft. Die PORR baut Veränderung.

Einzigartige Projekte



Im **Parc du Simplon in Renens (CH)** findet sich Kreislaufwirtschaft auf höchstem Niveau mit einem Anteil von rund 70 % an verbauten Recyclingmaterialien und der Wiederverwendung von Boden und Aushub vor Ort.



Beinahe sämtliche Baustoffe des „**The Cradle**“ in Düsseldorf können nach Nutzungsende des Gebäudes wieder verwendet werden. So entsteht über die gesamte Lebensdauer hinweg kaum Abfall, Nachhaltigkeit hat Vorrang.



Gemeinsames Arbeiten ist das höchste Gut einer Arbeitsgemeinschaft. Seite an Seite mit ihren Partner hat die PORR erst kürzlich das spektakuläre Einschwimmen der **Neuen Donaubrücke Linz** abgeschlossen.

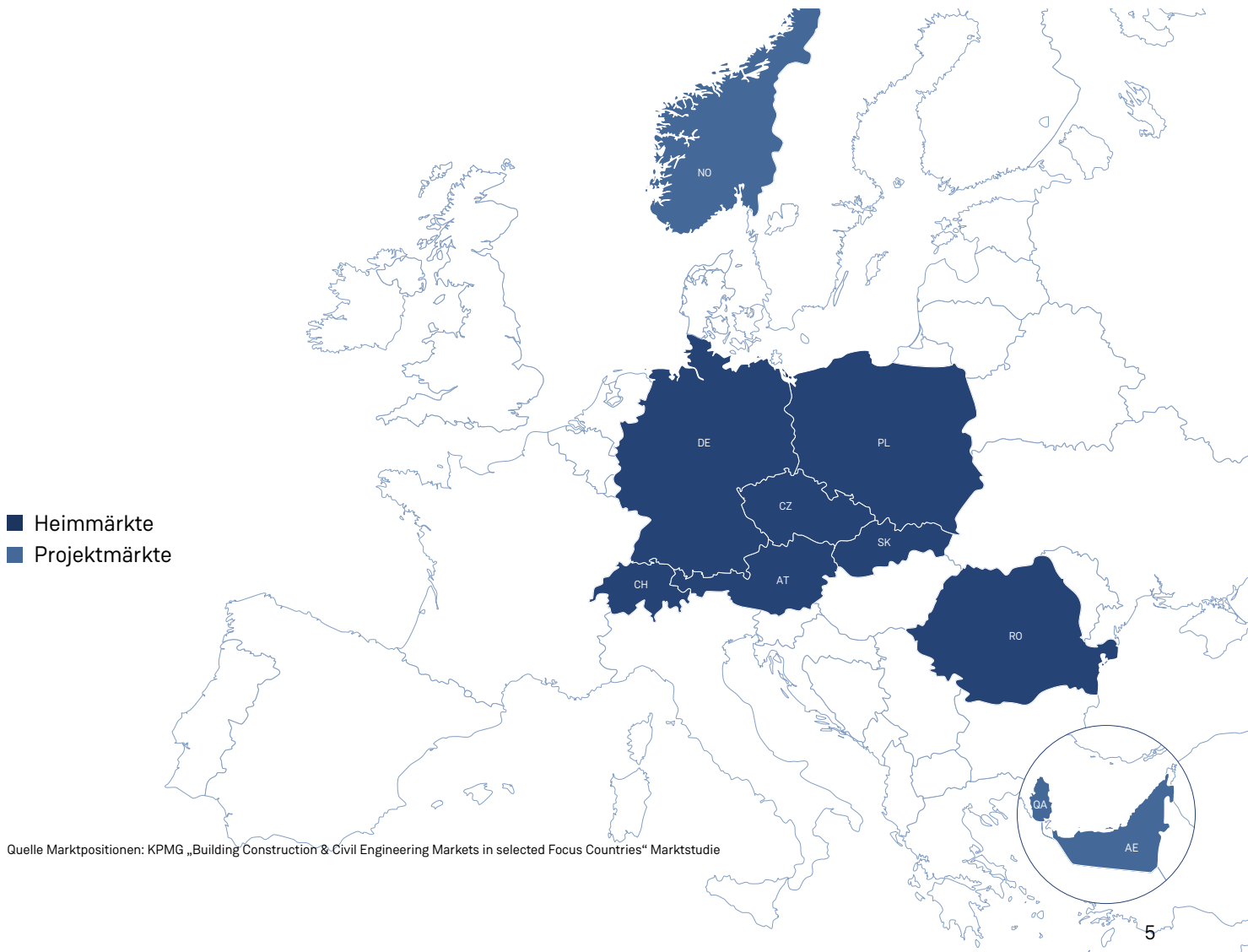


Beim Ausbau der **Pottendorfer Linie** rund um den Bahnhof Ebreichsdorf (AT) kommt LEAN Construction zum Einsatz. Mithilfe einer Sequenzanalyse wird der optimale Arbeitsablauf ermittelt und Leerläufe vermieden.

Markt

MARKTPosition	POTENZIAL	STATUS QUO
AT	#1 stark	● Stabil, hohe Auslastung, führende Marktposition
DE	#3 stark	● Hohe Nachfrage, neue Ausrichtung im Ingenieurbau
CH	#7 stark	● Stabile Nachfrage im Hoch- und Tiefbau, Margendruck
PL	#4 stark	● Hohe Nachfrage, Projektverzögerungen im Hochbau
CZ	#6 stark	● Stabile Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft
SK	#2 stark	● Stabile Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft
RO	#7 stark	● Hohe Nachfrage im Hoch- und Tiefbau, Ausbau Flächengeschäft
NO	stark	● Selektive Projektakquisition im Infrastrukturbereich
QA/VAE	neutral	● Selektiv, Projektvolumen reduziert, stabile Nachfrage

Die Tabelle stellt die Einschätzung der Nachfrage in den Märkten der PORR dar.



Quelle Marktpositionen: KPMG „Building Construction & Civil Engineering Markets in selected Focus Countries“ Marktstudie

PORR 2025

Das Zukunftsprogramm PORR 2025 bringt eine Fokussierung auf die Stärken der PORR sowie eine Effizienzoptimierung der Organisation. Um das Fundament für ein profitables Wachstum zu sichern und sich für die Zukunft aufzustellen, intensiviert und beschleunigt die PORR weitreichende Maßnahmen zur Anpassung von Kostenstrukturen, der Organisation und des Portfolios. Parallel werden Wachstumsthemen und Digitaltechnologien forciert, um so die Zukunftsfähigkeit der PORR zu sichern.

	STRATEGIE	ZIELE
Märkte	<p>Mehr Fokus Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der starken Marktposition in Europa mit dem Fokus auf selektives, ergebnisorientiertes und nachhaltiges Wachstum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobereinigung durch Heat Map: Optimale Geschäftsfeldpositionierung in den einzelnen Märkten • Wertschaffendes Wachstum als Totalunternehmer: Vollintegrierte Wertschöpfungskette als USP • Nachhaltiger bauen
Organisation	<p>Mehr Effizienz Im Rahmen der angesetzten Transformation sollen konzerneinheitliche Standards und damit vernetzte Prozesse entstehen. Das sich rasch wandelnde Marktumfeld erfordert eine neue Flexibilität und agile Organisationsformen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schlanke und fokussierte Organisation: Transparenz und Geschwindigkeit erhöhen • Einheitliches Risikomanagement konzernweit
Operative Analyse	<p>Werte heben Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der operativen Performance: Optimierung der Kostenstruktur, Digitalisierung des Einkaufs und Erhöhung der Effizienz • Verbesserung des Kapitaleinsatzes • Sicherung der Bilanzstabilität: Verbesserte Eigenkapitalquote, robuste Fälligkeitsstruktur, Fremdkapital mittelfristig absichern, Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität
Digitale Chancen	<p>Zukunftspotenziale realisieren Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle eröffnen eine neue Dimension an Potenzialen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieführerschaft weiter ausbauen • Konzernweite IT-Harmonisierung • Digitalisierung der Ablaufprozesse: Technische, kommerzielle und kaufmännische Bereiche

	INDIKATOREN	MASSNAHMEN
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Profitabilität um 0,5–0,8 % 	<ul style="list-style-type: none"> Heat Map: Neuorganisation Ingenieurbau, Reorganisation Stump-Franki, Verkauf nicht strategischer Beteiligungen, Auflösung nicht profitabler Bereiche Selektives Wachstum: Gesteigerte Projekte als Komplettanbieter, selektive Hereinnahme neuer Projekte, Innovation ausbauen
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Dauerhaft wirksame Kosteneinsparung im Verwaltungsbereich von EUR 43 Mio. ab dem Jahr 2022 	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der Sachkosten und indirekten Kosten: Verbesserte Transparenz, Reduktion von Hierarchien und Schnittstellen, Vernetzung von Know-how und Kapazitäten, digitale Prozesse erweitern Zusammenführung von technischem und kaufmännischem Controlling mit Risikomanagement und Contract Management
Operative Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Profitabilität um 0,8–1,0 % CAPEX ~ 4 % (exkl. IFRS 16 3 %) Working-Capital-Intensität 6–8 % Reduktion der Nettoverschuldung bis 2022 Eigenkapitalquote 20–25 % Ausschüttungsquote unverändert bei 30–50 % 	<ul style="list-style-type: none"> Einkauf: Smarte Prozesse und Forcierung der Einkaufsplattformen zur Optimierung des Vergabevolumens Nicht-Kernaktivitäten: Evaluierung der nicht betriebsnotwendigen Aktivitäten, Fokus bleibt auf Kernkompetenzen im Bau
Digitale Chancen	<ul style="list-style-type: none"> Laufende LEAN-Projekte: 20 Laufende BIM-Projekte: 19 	<ul style="list-style-type: none"> BIM-basierte Lösungen mit LEAN Project Management: Vorreiterrolle auf dem Weg zur papierlosen Baustelle Machine-to-Machine-Kommunikation in Echtzeit: Deep Soil mit 360°-Digitalisierung, Steuerung der Bauabwicklung Konzernweite IT-Harmonisierung: Digitalisierung, Optimierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse

Die PORR an der Börse

Globale Aktienmärkte weiterhin positiv

Die internationalen Handelsplätze konnten auch im dritten Quartal 2021 an ihre bisherige gute Performance anknüpfen. Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ausbreitung der COVID-19 Delta-Variante dämpften jedoch zum Teil die positive Entwicklung. Die Notenbanken stellten eine Drosselung der Anleihenkaufprogramme in Aussicht, zudem stiegen die Inflationszahlen deutlich an. Beides hatte kaum Auswirkungen auf die internationalen Indizes.

Der US-amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average beendete die ersten drei Quartale 2021 mit einem Anstieg von 10,6 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Eine ähnliche Entwicklung verzeichnete der deutsche Leitindex DAX 40 mit einem Plus von 11,2 %. Die beiden Indizes blieben aufgrund ihrer stärkeren Gewichtung von Industrieaktien unter dem europäischen Leitindex EURO STOXX 50, der im Berichtszeitraum um 13,9 % zulegte. Die Bestleistung zeigte der österreichische Leitindex ATX, der mit Ende des dritten Quartals sogar um 31,6 % über dem Vorjahresresultat lag. Neben den zahlreichen zyklischen Aktientiteln, die im ATX vertreten sind und von der aktuellen Erholungsphase profitieren, trugen insbesondere die positiven Unternehmensergebnisse des ersten Halbjahres 2021 zu diesem Anstieg bei.

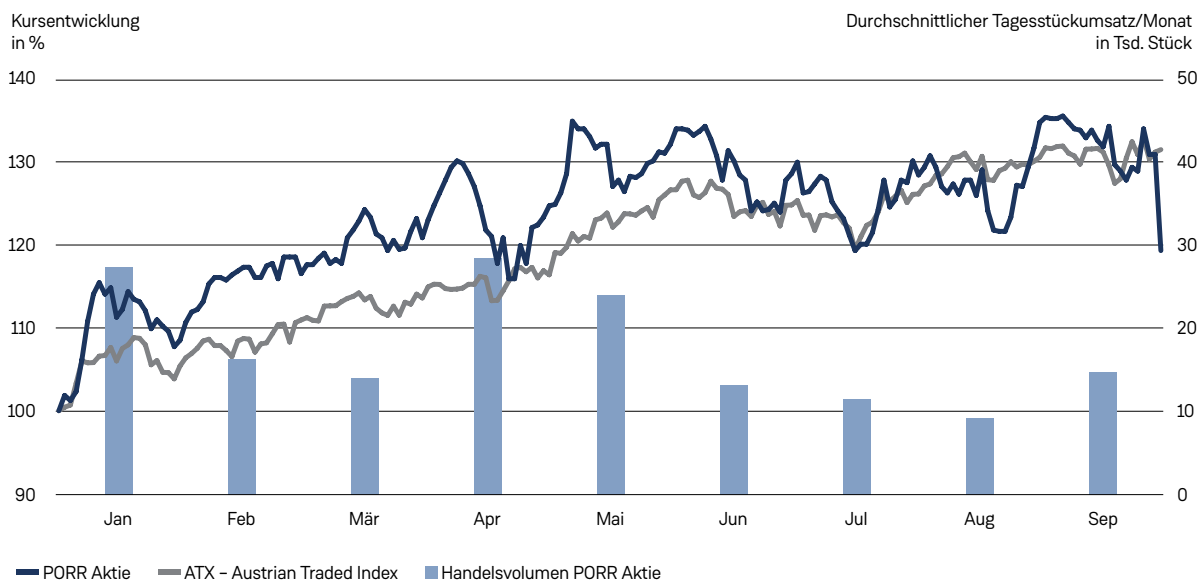
PORR Aktie im Plus

Die PORR Aktie erreichte bereits zu Jahresbeginn, am 5. Januar, mit EUR 13,06 ihren bisherigen Jahrestiefstand. Parallel zum Gesamtmarkt setzte daraufhin eine starke Aufwärtsbewegung ein, die ab der Jahresmitte in eine etwas schwächere, jedoch nach wie vor positive Dynamik mündete. Die Halbjahreszahlen Ende August führten am 7. September zum Jahreshöchststand mit EUR 17,50. Zum Stichtag 30. September geriet der Kurs der PORR Aktie aufgrund der Veröffentlichung des Bußgeldantrags der Bundeswettbewerbsbehörde und der Bekanntmachung einer möglichen Kapitalerhöhung unter Druck. Die Aktie beendete die ersten drei Quartale 2021 dennoch mit einem Plus von 19,4 % gegenüber dem Vorjahr und einem Kurs von EUR 15,40. Die Marktkapitalisierung betrug EUR 448,1 Mio.

Aktionärsstruktur vor Kapitalerhöhung

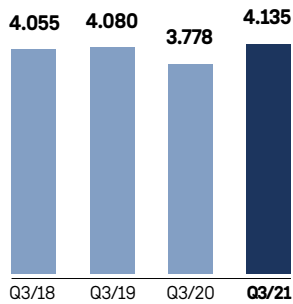
Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Industries-Gruppe) hielt mit 53,7 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 46,3 % verteilte sich vor allem auf Österreich (26,8 %), Großbritannien (10,8 %) und die USA (9,3 %). Investoren aus Deutschland hielten rund 6,6 %, während sich 7,0 % der Aktien in anderen Ländern Europas befanden.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartalen 2021 (Index)

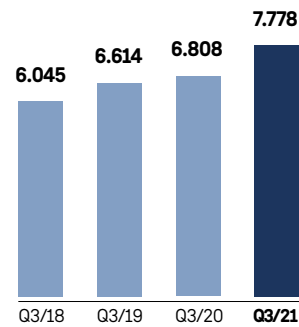


Konzernlagebericht

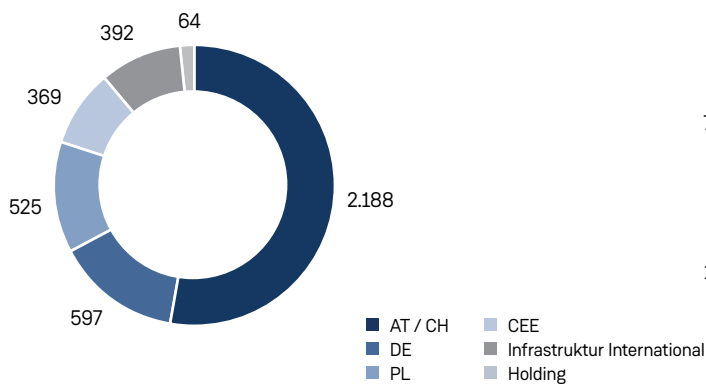
Produktionsleistung¹
(in EUR Mio.)



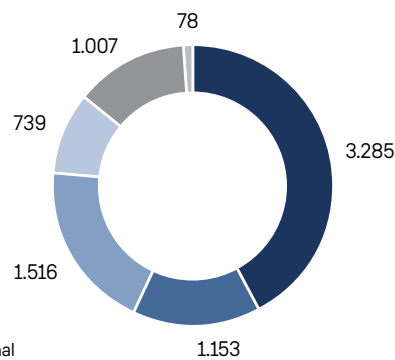
Auftragsbestand²
(in EUR Mio.)



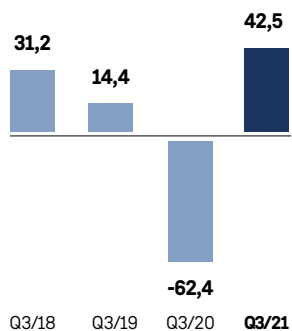
Produktionsleistung¹ nach Segmenten
(in EUR Mio.)



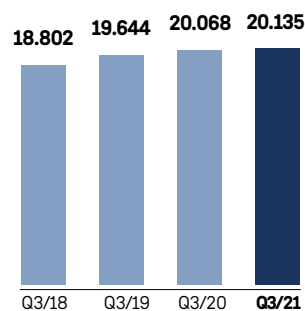
Auftragsbestand² nach Segmenten
(in EUR Mio.)



EBT (in EUR Mio.)



Durchschnittliche Beschäftigte



¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragszugang werden im gesamten Bericht um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons - Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Märkte und Performance

Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der Weltwirtschaft hält weiter an, hat jedoch mit der Ausbreitung der COVID-19 Delta-Variante leicht an positiver Dynamik verloren. Das Wachstum setzt sich dennoch auf einem hohen Niveau fort. Global betrachtet wird der derzeitige Aufschwung insbesondere vom Dienstleistungssektor unterstützt. Zudem ist die wirtschaftliche Erholung der einzelnen Länder nach wie vor stark von deren Impfquote abhängig. Unter anderem führen pandemiebedingte Differenzen zwischen Angebot und Nachfrage zu derzeit stark steigenden Inflationsraten in Bezug auf Rohstoffe und sonstige Materialien. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen jedoch mit einer Normalisierung der Teuerungsrate bis 2022. Für Unsicherheiten sorgen zudem Unterbrechungen und Verzögerungen in den globalen Lieferketten. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Prognose für das Gesamtjahr 2021 geringfügig nach unten angepasst und rechnet mit einem BIP-Wachstum von 5,9 %. Für 2022 bleiben die Experten bei einer Wachstumserwartung von 4,9 %.

Die US-amerikanische Notenbank FED hat im Herbst angekündigt, ihr Anleihenkaufprogramm langsam zu drosseln. Eine Änderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus wird jedoch nicht erwartet. Der IWF geht für die USA von einem BIP-Wachstum von 6,0 % in 2021 aus. Für das kommende Jahr 2022 wird aufgrund von politischen Unterstützungsmaßnahmen mit einem weiteren Wachstum von 5,2 % gerechnet.

Auch die Europäische Zentralbank (EZB) hat eine erste Verlangsamung ihres Anleihenkaufprogramms angekündigt. Erste Zinsänderungen wurden jedoch in der kurzen Frist noch nicht in Aussicht gestellt. Im Gegensatz zum amerikanischen Markt ist hier der Inflationsdruck weniger stark, sodass die EZB länger an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten kann. Im Lauf des dritten Quartals 2021 hat die gesamteuropäische Produktion bereits wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Engpässe in den globalen Lieferketten bremsen hingegen das weitere Wachstum des Produktionsniveaus. Nachfrageseitig sorgen die Recovery and Resilience Facility der EU sowie der längerfristige European Green Deal weiterhin für positive Impulse. Die Europäische Kommission geht in ihrer November-Prognose von einem Wachstum von 5,0 % in 2021 für den Euroraum aus. Für 2022 sieht sie weiterhin einen deutlichen Wachstumstrend mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 4,3 %.

In Deutschland verlagerte sich die stärkste Erholungsdynamik im dritten Quartal 2021 vom Industrie- zum Dienstleistungssektor. In den kommenden Wintermonaten dürfte sich die Situation der Industrie im Hinblick auf Störungen der internationalen Lieferketten und Lieferengpässe entspannen. Gleichzeitig steigt durch die erneute Verschärfung von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Unsicherheit im Dienstleistungssektor. Dennoch erwarten die Experten der Europäischen Kommission ein Wirtschaftswachstum von 2,7 % für 2021. In 2022 gehen sie von einer Steigerung von 4,6 % aus.

Die österreichische Wirtschaft profitiert im Aufschwung insbesondere von der starken Exportnachfrage. Unterstützend wirkt auch der anhaltend hohe private und öffentliche Konsum. Jedoch wurde auch die österreichische Industrie im ersten Halbjahr 2021 durch Materialknappheit und Lieferengpässe belastet. Die Experten der Österreichischen Nationalbank (OeNB) rechnen nach wie vor mit einem Anstieg des BIP um 3,9 % in 2021. Für 2022 sieht man aufgrund des Wegfalls der Beschaffungsunsicherheiten einen weiteren Anstieg des Wachstums um 4,2 %.

In Osteuropa bleiben die Haupttreiber des Wachstums der private Konsum sowie öffentliche und private Investitionen. Während exportseitig eine Erholung sichtbar ist, wird die weitere Entwicklung von den globalen Lieferketten abhängen. Der europäische Recovery and Resilience Fund setzt insbesondere seit dem dritten Quartal 2021 positive Impulse.

Entwicklung der Bauwirtschaft

Das Produktionsvolumen der europäischen Bauwirtschaft befindet sich bereits seit dem zweiten Quartal 2021 auf Vorkrisenniveau. Damit kam die Baubranche im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren stabil durch die Krise. Diese starke Erholungsbewegung ist im Jahresverlauf abgeflacht. Insbesondere Rohstoffe und Materialien verzeichneten bereits im ersten Quartal zum Teil deutliche Preissteigerungen. Während die Personalkosten ein relativ konstantes Wachstum zeigen, erhöhten sich die Preise für andere Input-Faktoren bis zum Ende des zweiten Quartals um durchschnittlich 7,2 %. Zurückzuführen ist dies einerseits auf einen allgemeinen Anstieg der Inflation aufgrund von pandemiebedingten Basiseffekten. Andererseits sind dafür auch die erheblichen Differenzen

zwischen Angebot und Nachfrage verantwortlich. Aufgrund der weiterhin stark positiven Dynamik der Baubranche hält auch der Mangel an qualifizierten Fachkräften an.

In Österreich erreichten die Umsätze der Bauwirtschaft im April ihren Höchstwert. Die Baukonjunktur blieb seitdem stabil auf einem hohen Niveau, wobei die Experten des Wirtschaftsforschungsinstituts Österreich für 2021 mit einem Anstieg der Bauinvestitionen um 5,4 % rechnen. Die Baukosten erhöhten sich bis August konstant. Im Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie im Brückenbau war hingegen im September bereits eine leichte Entspannung zu beobachten. Am stärksten stiegen die Kosten für Holz, Polystyrol, Schaumstoffplatten, Diesel, Treibstoffe, bituminöses Mischgut sowie Stahl. Neben einer anhaltend hohen Nachfrage im Wohnbau wird der Tiefbau insbesondere durch die Investitionsprogramme von ASFINAG und ÖBB unterstützt.

Das Umsatzniveau der deutschen Bauwirtschaft stagnierte im Berichtszeitraum aufgrund von Nachzieheffekten aus dem Vorjahr, schlechten Witterungsbedingungen in den Wintermonaten sowie Preissteigerungen und Engpässen bei Materialien. Im dritten Quartal entspannte sich die Lage im Zusammenhang mit der Materialknappheit jedoch bereits leicht. Der Preisanstieg war insbesondere bei Holz, Metall und Kunststoffen spürbar. Nachfrageseitig dürfte der Wohnbau der wichtigste Wachstumstreiber bleiben, nicht zuletzt aufgrund des anhaltend günstigen Finanzierungsumfelds. Insgesamt rechnet der Hauptverband der deutschen Bauindustrie mit einer stabilen Entwicklung für 2021.

Auch die Entwicklung der Schweizerischen Bauwirtschaft wurde zum Teil durch Materialknappheit bei wichtigen Baustoffen gedämpft. Dennoch erhöhte der Schweizerische Baumeisterverband seine Wachstumsprognose für den Jahresumsatz auf 4,5 %.

Die osteuropäischen Heimmärkte der PORR dürften weiterhin von den Mitteln aus der europäischen Recovery and Resilience Facility profitieren. Dadurch werden insbesondere Investitionen im öffentlichen Tiefbau gefördert. Der Wohnbau bleibt weiterhin ein nachhaltiger Wachstumstreiber.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich

enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

In den ersten drei Quartalen 2021 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 4.135 Mio. Der Anstieg von 9,4 % ist dabei – neben dem Entfall coronabedingter Einmaleffekte aus dem Vorjahr – insbesondere auf eine deutliche Leistungssteigerung in Österreich und Polen zurückzuführen. Mit Ausnahme vom Segment DE trugen alle Segmente zur Leistungsausweitung bei.

Die nachfolgende Darstellung der Leistungsentwicklung orientiert sich an der neuen, seit 1. Januar 2021 geltenden Organisationsstruktur. Nähere Informationen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 49. Historische Vergleichsdaten wurden entsprechend angepasst.

Das Segment AT / CH erzielte einen Leistungsanstieg von 13,4 % auf EUR 2.188 Mio. Neben dem deutschen Industriebau trugen vor allem die Bundesländer Steiermark, Wien und Tirol zu dieser Erhöhung bei.

Das Segment DE verzeichnete einen Rückgang der Leistung von 11,6 % auf EUR 597 Mio. Dieser ist sowohl auf die optimierte Projektstruktur im Ingenieurbau sowie auf den witterungsbedingten Leistungsentfall im Winter und Frühjahr bei PORR Oevermann zurückzuführen.

Das Segment PL erwirtschaftete im Berichtszeitraum eine Produktionsleistung von EUR 525 Mio. Der Anstieg von 21,8 % resultiert vor allem aus der Leistungssteigerung im Infrastruktur- und Industriebau.

Im Segment CEE zeigte sich eine stabile Leistungsentwicklung mit einer leichten Erhöhung um 2,7 % auf EUR 369 Mio. Während der Hochbau Rumänien eine Reduktion der Produktionsleistung verzeichnete, stieg die Leistung im Hochbau Slowakei und Tschechien und im Tiefbau Rumänien.

Das Segment Infrastruktur International erzielte eine Produktionsleistung von EUR 392 Mio. Die Steigerung von 21,5 % resultiert dabei insbesondere aus den Bereichen Tunnelbau und Major Projects.

Im Berichtszeitraum entfiel ein Anteil von 95,7 % der Gesamtleistung auf die sieben europäischen Heimmärkte der PORR. Österreich blieb mit einem Anteil von 47,0 % der wichtigste Heimmarkt, Deutschland trug 22,8 % zur Gesamtleistung bei. In Polen wurden 13,4 % der Gruppenleistung erzielt, während Tschechien und die Slowakei gemeinsam 6,5 % erwirtschafteten. Die Schweiz bzw.

Rumänien trugen jeweils 3,5 % bzw. 2,5 % zur Gesamtleistung bei.

Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 30. September erreichte der Auftragsbestand der PORR mit EUR 7.778 Mio. erneut ein Rekordniveau. Der Anstieg von 14,3 % ist insbesondere auf die Bereiche Major Projects im Segment Infrastruktur International und Großprojekte Hochbau im Segment AT / CH zurückzuführen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 13,7% und erreichte EUR 4.833 Mio. Die Aufträge A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons - Brenner sind sowohl im Auftragsbestand als auch im Auftragseingang nicht enthalten.

Der größte Auftragseingang im Berichtszeitraum ist das Projekt der Stadt Wien zur Erweiterung des U-Bahn-Netzes. Die PORR hat hier in einer Arbeitsgemeinschaft insgesamt fünf Baulose akquiriert. Im Juli erhielt das Unternehmen zudem den Zuschlag für den größten Hochbau-Einzelauftrag in Deutschland – die Errichtung des 150 Meter hohen ABC Tower am Berliner Alexanderplatz. Auf insgesamt 39 Geschossen entstehen exklusive Wohnungen, ein Schwimmbad und Retail-Bereiche.

Unter den weiteren Großaufträgen im Hochbau finden sich beispielsweise die Gesamtsanierung der Kaserne Auenfeld in der Schweiz, die Wohnhausanlagen Schützengarten in Dresden und Bella Vista in Neuchâtel und jene in der Gastgebasse in Wien.

Im polnischen Tiefbau war die PORR unter anderem mit dem Auftrag zum Bau der S19 zwischen Kuźnica und Sokółka erfolgreich. In Österreich erhielt sie den Auftrag zur Erweiterung des Pumpspeicherkraftwerk Limberg III in Kaprun, welcher für die PORR bereits das dritte Großprojekt im Rahmen des Kraftwerks Kaprun ist.

Umsatz- und Ertragslage

Die PORR erzielte in den ersten drei Quartalen 2021 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.722,9 Mio. und erreichte damit ein neues All-Time-High. Die deutliche Steigerung um 10,6 % ist insbesondere auf die Umsatzausweitung in Österreich zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen erholte sich nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr und lag bei EUR 57,0 Mio. Während sich die übernommenen Ergebnisse aus österreichischen und deutschen Argen mehr als verdoppelten, drehte das Ergebnis aus über sonstige Joint Ventures abgewickelte Projekte

und anderen at-equity bilanzierten Unternehmen ins Positive.

Der branchenübergreifende Anstieg im Preisniveau von Materialien und Rohstoffen spiegelte sich in den Aufwendungen für Material wider. Diese stiegen um 14,7 % und damit leicht überproportional zur Umsatzentwicklung. Demgegenüber erzielten die bezogenen Herstellungsleistungen einen unterproportionalen Zuwachs von 6,0 %. Insgesamt lag die Erhöhung der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungskosten mit einem Plus von 8,7 % unter der Umsatzentwicklung. Damit konnte auch der Anteil der Material und sonstigen bezogenen Herstellungskosten am Umsatz von 67,0 % auf 65,9 % gesenkt werden. Der Anstieg der Personalaufwendungen lag mit einem Plus von 8,0 % ebenfalls unter der Umsatzentwicklung. Die Personalintensität bezogen auf den Umsatz ging um 0,6 PP auf 25,6 % zurück.

Die klare Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf die höhere Weiterverrechnung von Material- und Personalaufwendungen an Joint Ventures zurückzuführen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegelt sich die Erhöhung der Rückstellung für das Bußgeld im Zusammenhang mit der Kartellstrafe wider. Ebenso zeigte sich, dass bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Fixkostencharakter im laufenden Geschäftsjahr Einsparungen erzielt werden konnten.

Ausgehend von den pandemiebedingten Nachholeffekten und den damit einhergehenden Projektverschiebungen entwickelte sich das Ergebnis im dritten Quartal 2021 überdurchschnittlich. Das EBITDA lag bei EUR 197,8 Mio. und damit deutlich über dem Vorjahr (1-9/2020: EUR 74,3 Mio.)

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultierten aus der hohen Investitionstätigkeit bis 2019 sowie aus über den Abschreibungen liegenden Investitionen in 2021. Somit stiegen die Abschreibungen um 15,8 %. Aufgrund gesteigener Bruttomargen und bereits erreichter Einsparungen drehte das EBIT ins Positive und erreichte EUR 55,8 Mio. (1-9/2020: EUR -48,3 Mio.).

Das Finanzergebnis blieb mit EUR -13,3 Mio. (1-9/2020: EUR -14,0 Mio.) annähernd konstant. Damit lag das EBT bei EUR 42,5 Mio. und somit deutlich über dem Vorjahr (1-9/2020: EUR -62,4 Mio.).

Unter Berücksichtigung des Steuerergebnisses von EUR -16,2 Mio. (1-9/2020: EUR 15,5 Mio.) ergab sich ein Periodenergebnis von EUR 26,3 Mio. (1-9/2020: EUR -46,8 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum 30. September 2021 bei EUR 3.785,7 Mio. und damit um 7,9 % über dem Vorjahresresultimo. Im Verhältnis zum Vergleichswert des Vorjahres lag der Anstieg bei 1,7 % und damit unter der Umsatzentwicklung.

Während die langfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme der immateriellen Vermögenswerte aufgrund von Zugängen in der Position Software weitgehend stabil blieben, erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 12,1 %. Gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres kam es zu einer unterproportionalen Erhöhung um 6,7 %. Die Steigerung ist zu einem Großteil auf den saisonal bedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Auch in den anderen Positionen der kurzfristigen Vermögenswerte sind stichtagsbezogene Steigerungen auf die Saisonalität des Baugeschäfts zurückzuführen.

Im Eigenkapital zeigte sich das positive Gesamtergebnis der Periode von EUR 33,6 Mio. Demgegenüber standen die Umgliederung des im Oktober 2021 zurückgeführten Hybridkapitals ins Fremdkapital sowie die Zahlung von Hybridkapitalzinsen. Insgesamt lag das Eigenkapital somit bei EUR 645,4 Mio. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 17,1 %. Im Herbst 2021 wurde eine Kapitalerhöhung im Ausmaß von EUR 122,2 Mio. am Kapitalmarkt platziert. Unter Berücksichtigung dieser Kapitalmaßnahme läge die Eigenkapitalquote bei 19,5 %. Nähere Informationen zu den im Oktober und November 2021 durchgeführten Kapitalmaßnahmen finden sich im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ auf Seite 14.

Beim Fremdkapital wirkte sich die Saisonalität des Baugeschäfts auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Diese stiegen um 23,0 %. Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 9,8 %.

Die Nettoverschuldung lag zum Stichtag bei EUR 315,0 Mio. und stieg damit saisonbedingt an (31. Dezember 2020: EUR 136,7 Mio.). Im Verhältnis zum Vergleichswert des Vorjahres zeigte sich jedoch ein Rückgang von 27,4 %. (30. September 2020: EUR 434,1 Mio.)

Cashflow

Das gute Periodenergebnis sowie die höheren, zahlungsunwirksamen Abschreibungen führten zu einem deutlich gestiegenen Cashflow aus dem Ergebnis. Dieser lag im Berichtszeitraum bei EUR 175,6 Mio. (1-9/2020: EUR 70,2 Mio.)

Im Working Capital konnte der Anstieg der Forderungen durch die Zunahme der Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen weitgehend kompensiert werden. Der resultierende Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag bei EUR 22,5 Mio. und damit deutlich über dem Vorjahreswert (1-9/2020: EUR -76,1 Mio.)

Nachholeffekte bei den Investitionsausgaben führten zu erhöhten Mittelabflüssen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Dieser verringerte sich um 40,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und lag bei EUR -111,4 Mio. (1-9/2020: EUR -79,4 Mio.)

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigte sich im Wesentlichen der Entfall der Einzahlung aus Hybridkapital aus dem Vorjahr. Im Berichtszeitraum lag dieser bei EUR -116,0 Mio. (1-9/2020: EUR -2,3 Mio.)

Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2021 bei EUR 379,1 Mio. und damit um EUR 203,5 Mio. unter dem Wert zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2020: EUR 582,5 Mio.). In der Gesamtsicht ist das insbesondere auf eine gestiegene Investitionstätigkeit sowie auf Tilgungen von Kreditfinanzierungen zurückzuführen. Unter Einbezug der Fondszertifikate von EUR 40,0 Mio. betragen die liquiditätsnahen Vermögenswerte (Summe aus liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens) EUR 419,1 Mio.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2021 wurde neben den üblichen hohen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen eine Großinvestition in eine Tunnelbohrmaschine in Polen getätigt.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX stieg aufgrund pandemiebedingter Nachholeffekte in 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 53,2 Mio. auf EUR 178,3 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 4,3 % (1-9/2020: 3,3 %).

Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagement zählt in der PORR zu den wichtigsten Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf

den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren.

Im laufenden Kartellverfahren erzielte die PORR ein Settlement mit der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) unter Einbeziehung des Bundeskartellanwalts in Bezug auf gegen Konzerngesellschaften anhängige Kartellverfahren. Die Einigung sieht einen Antrag auf Verhängung eines Bußgelds der BWB an das Kartellgericht in Bezug auf die PORR in Höhe von EUR 62,4 Mio. (exklusive Verfahrens-, Verteidigungs- und Rechtsberatungskosten) vor. Das Kartellverfahren bezieht sich auf Vorfälle in einem Zeitraum von 1992 bis einschließlich 2017. Für die endgültige Erledigung des Kartellverfahrens ist die Entscheidung des Kartellgerichts notwendig, wobei das Bußgeld vom Kartellgericht nicht mit einem höheren Betrag festgesetzt werden kann, als von der BWB beantragt wird. Mit dieser Einigung schafft die PORR Klarheit, um sich auf Zukunftsthemen zu fokussieren.

Ein aktuelles Risikothema ist einerseits die Verknappung einzelner Produkte und andererseits die außergewöhnliche Preissteigerung von Rohstoffen und Baumaterialien. Daraus resultierende Verzögerungen bei diversen Bauvorhaben sind in den nächsten Quartalen nicht gänzlich auszuschließen, aber ausgesprochen unwahrscheinlich. Durch die Vernetzung aller Einkaufsorganisationen der Länder und der dadurch möglichen Ersatzvornahmen konnten bisher Unterbrechungen auf Baustellen unterbunden werden. Dieses Risiko wird zusätzlich durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten mitigiert.

Seit dem Geschäftsbericht 2020 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2020 ab Seite 98 gilt daher weiterhin.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2021 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.135 Mitarbeiter. Mit einem Plus von 0,3 % blieb der Mitarbeiterstand damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. November 2021 hat die PORR eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Die Transaktion wurde in Österreich im Rahmen eines öffentlichen, prospektpflichtigen Angebots mit Bezugsrechten und in weiteren Staaten außerhalb der USA im Rahmen einer Privatplatzierung durchgeführt. Letztere war deutlich überzeichnet und stellt das Interesse an der PORR unter Beweis. Insgesamt wurden 10.183.250 neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 12,0 und einem Brutto-Emissionserlös von EUR 122,2 Mio. platziert. Der Netto-Emissionserlös und damit der zum 31. Dezember 2021 erwartete Effekt im Eigenkapital wird aktuell mit rund EUR 116 Mio. geschätzt. Das genehmigte Kapital wurde zur Gänze ausgeschöpft. Der Handel mit den neuen Aktien im Segment Prime Market der Wiener Börse begann am 8. November 2021. Bereits ab Beginn des Geschäftsjahres 2021 sind die jungen Aktien dividendenberechtigt.

Am 18. November 2021 wurde die Emission einer nachrangigen Anleihe (Hybridanleihe) samt vorgelagertem teilweisen Rückerwerb der im Jahr 2017 begebenen Hybridanleihe abgeschlossen. Insgesamt wurde von der im Jahr 2017 emittierten Hybridanleihe ein Nominalbetrag von EUR 48,2 Mio. zurückerworben. Gleichzeitig wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Nominalbetrag von EUR 50,0 Mio. bei nationalen und internationalen institutionellen Investoren platziert.

Diese Kapitalmaßnahmen stärken die Eigenkapitalbasis der PORR und führen die Eigenkapitalquote in Richtung der im Rahmen von PORR 2025 angestrebten Zielbandbreite von 20,0 % bis 25,0 %. Weiters wird damit das Verhältnis von Hybridkapital zum gesamten Eigenkapital gesenkt und damit die Struktur des Eigenkapital verbessert.

Prognosebericht

Die globale Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einer Erholungsphase nach dem COVID-19-Jahr 2020. Die Experten des Internationalen Währungsfonds rechnen für 2021 mit einem Wachstum von 5,9 %. Auch für 2022 sehen sie weiterhin eine deutlich positive Dynamik mit einer Steigerung der Wirtschaftstätigkeit um 4,9 %. Im Euroraum setzt sich das positive Marktumfeld ebenso weiter fort. Für 2021 geht die Europäische Kommission von einem Wirtschaftswachstum von 5,0 % aus.

Die Investitions- und Konjunkturprogramme der Regierungen setzen verstärkt Impulse, um die Nachfrage nach Bauleistungen zu steigern. Auf EU-Ebene unterstützen beispielsweise die Recovery and Resilience Facility sowie der European Green Deal den Ausbau der Infrastruktur und den Wandel zur Klimaneutralität. Die Bauwirtschaft profitiert zudem von nationalen Infrastrukturprogrammen wie dem Bundesverkehrswegeplan in Deutschland sowie von Investitionsprogrammen der Straßen- und Bahnbetreiber wie die österreichische ASFINAG und ÖBB sowie die polnische GDDKiA und PKP PLK. Zuletzt haben die ÖBB ihr Investitionsvolumen für 2022 erneut angehoben.

Nach einer deutlichen Preissteigerung und Verknappung im Material- und Rohstoffbereich im ersten Halbjahr 2021 zeichnet sich hier eine Stabilisierung ab. Das Thema Fachkräftemangel bleibt jedoch weiterhin aktuell.

Die positive Geschäftsentwicklung in den letzten neun Monaten hat gezeigt, dass der strategische Fokus der PORR stimmt. Im dritten Quartal 2021 wurden erneut Rekordwerte erzielt. Das neue All-Time-High im Auftragsbestand von EUR 7.778 Mio. bestätigt ein starkes Funda-

ment und zeigt eine – aus Risiko- und Margensicht – verbesserte Pipeline. Die PORR sieht sich mit „Green and Lean“ strategisch gut positioniert und erwartet einen anhaltend hohen Bedarf an Bauleistungen in ihren Heimmärkten. Dieser Trend dürfte sich mittel- und langfristig durch Themen wie Urbanisierung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gesundheit ungebremst fortsetzen. Das Zukunftsprogramm PORR 2025 sorgt zudem dafür, dass das Unternehmen seinen Profitabilitätspfad erfolgreich fortsetzen kann.

Die PORR hat ihre Bilanzstruktur neu aufgestellt. Durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im November sowie die vorzeitige anteilige Refinanzierung des im Februar 2022 möglichen Rückkaufs einer Hybridanleihe steht die Kapitalstruktur auf einem soliden Fundament. Darüber hinaus verfügt die PORR über eine komfortable Liquiditätssituation.

Auf Basis der guten Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2021 und trotz des in Q3 geschlossenen Settlements mit der Bundeswettbewerbsbehörde erwartet der Vorstand für 2021 weiterhin eine Produktionsleistung von EUR 5,3 Mrd. bis EUR 5,5 Mrd. sowie eine positive EBT-Marge von +1,3 % bis +1,5 %. Mittelfristig strebt die PORR eine Ziel-EBT-Marge auf Konzernebene von rund 3,0 % an. Der Vorstand ist optimistisch, dass die PORR mit den gesetzten Maßnahmen ihre Ertragskraft verbessern und nachhaltig an das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie anschließen kann.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich derzeit in den jeweiligen Märkten ergeben.

Segmentberichterstattung

Segment AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Produktionsleistung	2.188	1.930	13,4 %
Auftragsbestand	3.285	2.758	19,1 %
Auftragseingang	2.820	2.516	12,1 %
Durchschnittliche Beschäftigte	10.260	10.230	0,3 %

Das Segment AT / CH umfasst das Flächengeschäft der PORR in den beiden Heimmärkten Österreich und Schweiz sowie die Porr Industriebau. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem im Wohnbau, im Bürohausbau, im Ingenieur- und Straßenbau sowie im Spezialtiefbau. Zudem umfasst dieses Segment die Bereiche Umwelttechnik sowie Bahnbau und Feste Fahrbahn Europa. Darüber hinaus sind auch Beteiligungen wie IAT, ÖBA, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER integriert. Ebenso enthalten sind die Bereiche Industriebau Deutschland und Großprojekte Hochbau über alle internationalen Märkte hinweg sowie das Rohstoffgeschäft.

Das Segment AT / CH erwirtschaftete im Berichtszeitraum eine Produktionsleistung von EUR 2.188 Mio. Der Zuwachs von 13,4 % ist insbesondere auf die Leistungssteigerung im Industriebau Deutschland sowie auf die Bundesländer Steiermark und Wien zurückzuführen. Alle österreichischen Bundesländer trugen zudem zur deutlichen Leistungsausweitung bei.

Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei EUR 3.285 Mio. und damit um 19,1 % über dem Vorjahr, wofür vor allem der Bereich Großprojekte Hochbau verantwortlich ist. Der Auftragseingang erhöhte sich um 12,1 % auf EUR 2.820 Mio. Zu den bedeutendsten Auftragseingängen zählen neben der Erweiterung der Wiener U-Bahn mehrere große Wohnbauaufträge in der Schweiz und in Österreich. Mit dem ABC Tower am Berliner Alexanderplatz wurde ein weiteres Großprojekt im Hochbau gewonnen. Im Tiefbau gewann die PORR unter anderem den Auftrag zur bahntechnischen Ausstattung des Koralmtunnels sowie zum Bau der freien Bahnstrecke zwischen Zettling und Weitendorf.

Sowohl die österreichische als auch die Schweizer Bauwirtschaft waren im Berichtszeitraum von steigender Materialknappheit betroffen. Während in der Schweiz die Baupreise vergleichsweise stagnierten, kam es in Österreich jedoch zu deutlichen Preisanstiegen. Diese beliefen sich – je nach betrachteter Bausparte – auf 9 % bis 18 % gegenüber dem Vorjahr. Durch langfristige Lieferantenverträge und Preisindexierungen bei Aufträgen begegnet die PORR erfolgreich dem dadurch entstehenden Kostenrisiko. Demgegenüber standen im Berichtszeitraum sowohl ein steigender Produktions- als auch ein erhöhter Auftragseingangsindex mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 15 % bzw. 34 %.

Die Bau-Nachfrage in Österreich zeigt sich anhaltend stabil. Die Experten des Wirtschaftsforschungsinstituts rechnen mit einem Anstieg der Bauinvestitionen um 5,4 % für 2021. Im Wohnbau bleibt der Bedarf auf einem hohen Niveau. Im Tiefbau unterstützen die Investitionsprogramme von ASFINAG und ÖBB. So werden in 2021 rund EUR 1,1 Mrd. in den Erhalt, den Neubau und die Verbesserung österreichischer Autobahnen und Schnellstraßen investiert. Die ÖBB planen ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund EUR 3,1 Mrd. in 2021. Zudem wurde die Investitionssumme im kürzlich veröffentlichten Rahmenplan 2022–2027 auf EUR 18,2 Mrd. erhöht.

In der Schweiz geht der Schweizerische Baumeisterverband ebenso von einem ansteigenden Umsatzniveau und einem Plus von 4,5 % aus. Im Verkehrswegebau sorgen vor allem der Bahninfrastrukturfonds (BIF) sowie der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds (NAF) für eine anhaltende Nachfrage.

Segment DE

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Produktionsleistung	597	675	-11,6 %
Auftragsbestand	1.153	1.091	5,7 %
Auftragseingang	629	569	10,6 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.239	2.366	-5,4 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In seinem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hochbau- auch Spezialtiefbau- sowie Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Durch die Bündelung von Ressourcen und Know-how nach dem Regionalprinzip sind die Hochbauaktivitäten optimal kundennah orientiert: Süd (über München), Ost (über Berlin), West (Abdeckung durch PORR Oevermann) und Nord (über Hamburg). Die gesamte Wertschöpfungskette im Spezialtiefbau wird von der Stump-Franki Spezialtiefbau GmbH flächendeckend erbracht. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist das Segment DE mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt.

Das Segment DE verzeichnete einen Rückgang der Produktionsleistung um 11,6 % auf EUR 597 Mio. Während die Leistung im Ingenieurbau aufgrund strategischer Maßnahmen reduziert wurde, kam es bei PORR Oevermann witterungsbedingt zu Leistungsverschiebungen. Der Bereich Government Services entwickelte sich hingegen positiv.

Die Auftragslage zeigte eine erfreuliche Entwicklung. Der Auftragsbestand stieg um 5,7 % auf EUR 1.153 Mio. Mit einer Erhöhung um 10,6 % lag der Auftragseingang bei EUR 629 Mio. und damit über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der größte Auftragseingang des Segments DE

im Berichtszeitraum war die Wohnhausanlage Schützengarten in Dresden. Daneben gewann die PORR zahlreiche Großaufträge im Wohnbau unter anderem in Lübeck, Berlin und Oldenburg. Im Industriebau erhielt die PORR den Auftrag zur Erweiterung des Werksgebäudes von Daiichi Sankyo in Pfaffenhofen.

Die Entwicklung der deutschen Bauindustrie wurde im bisherigen Jahresverlauf durch Nachholeffekte aus dem Vorjahr sowie schlechte Witterungsbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Seit April ist eine Stabilisierung zu beobachten, die jedoch mit einem steigenden Preisniveau einhergeht. Dieses ist zum Teil auf die aktuelle Materialknappheit zurückzuführen, wobei im Sommer eine leichte Entspannung der Lage spürbar war. Im zweiten Halbjahr 2021 ist damit eine Stabilisierung der Preise auf hohem Niveau sichtbar.

In der Jahresgesamtsicht dürfte der Wohnbau der stärkste Wachstumstreiber bleiben. Anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen unterstützen die hohe Nachfrage. Im öffentlichen Bau rechnen die Experten des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie (HDB) mit einem stabilen Ausgabeniveau durch Bund und Länder. Während sich im Wirtschaftsbau die Investitionsbereitschaft im Dienstleistungs- und Industriesektor unterschiedlich entwickelt, dürfte das Investitionsvolumen der Deutschen Bahn – nicht zuletzt aufgrund des Bundesverkehrswegeplans 2030 – stabil bleiben. Der HDB geht daher für 2021 von einem gleichbleibenden Umsatzniveau aus.

Segment PL

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Produktionsleistung	525	431	21,8 %
Auftragsbestand	1.516	1.535	-1,2 %
Auftragseingang	396	694	-42,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.479	2.446	1,3 %

Das Segment PL konzentriert sich auf den drittgrößten Heimmarkt Polen. Hier bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an. Die PORR ist im Tiefbau einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Die Produktionsleistung des Segments PL lag im Berichtszeitraum bei EUR 525 Mio. und damit um 21,8 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sowohl im Infrastrukturbau als auch im Industriebau konnten deutliche Leistungssteigerungen erzielt werden.

Der Auftragsbestand blieb mit EUR 1.516 Mio. weitgehend stabil, während der Auftragseingang auf EUR 396 Mio. zurückging. Die Abnahme um 42,9 % resultiert dabei aus der Fokussierung auf selektive Auftragsakquisition und die damit einhergehenden geringeren Auftragseingänge in den Bereichen Infrastrukturbau und Industrie-

bau. Unter den größten Auftragseingängen finden sich gleich zwei Abschnitte der Schnellstraße S19, welche den Osten Polens in Nord-Süd-Richtung verbindet. Im Hochbau gewann die PORR mehrere große Aufträge im Wohn- sowie im Büro- und Industriebau.

Im polnischen Hochbau dominiert der Bedarf an Wohnflächen und Logistikhallen die Nachfragesituation. Insgesamt dürfte der Wohnbau weiterhin ein wichtiger Wachstumsfaktor in der Baubranche bleiben. Der Tiefbau profitiert von zahlreichen Investitionen in den Verkehrswegebau, die mithilfe von EU-Mitteln finanziert werden. Der EU Haushalt 2021 bis 2027 und der europäische Wiederaufbaufonds sorgen für ein Investitionsvolumen von rund EUR 160 Mrd. Unter anderem darauf aufbauend haben sowohl die Straßenverwaltungsgesellschaft GDDKiA als auch die nationale Bahngesellschaft PKP PLK Investitionsprogramme bis 2030 mit einem Umfang von jeweils rund EUR 55 Mrd. angekündigt.

Segment CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Produktionsleistung	369	359	2,7 %
Auftragsbestand	739	601	22,9 %
Auftragseingang	468	249	88,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.184	2.040	7,1 %

Im Segment CEE sind die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien zusammengefasst. Dort bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Das Segment CEE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 369 Mio. und blieb damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während im Hochbau Tschechien und Slowakei sowie im Tiefbau Rumänien zum Teil deutliche Leistungssteigerungen erzielt wurden, verzeichnete der Hochbau Rumänien einen Rückgang.

Der Auftragsbestand des Segments CEE erhöhte sich um 22,9 % auf EUR 739 Mio. Auch der Auftragseingang stieg deutlich auf EUR 468 Mio. Die Steigerung von 88,2 % ist insbesondere auf die Bereiche Hochbau Rumänien sowie

Infrastruktur Tschechien und Slowakei zurückzuführen. Unter den größten Auftragseingängen finden sich der Višňové Tunnel an der slowakischen D1 sowie die Wohnhausanlage Riverpark Modrany in Prag.

Auch in Tschechien, der Slowakei und Rumänien setzte sich die positive Entwicklung der Bauwirtschaft fort. Das Bauvolumen liegt stabil auf einem hohen Niveau. Zuletzt war erneut ein leichter Aufwärtstrend erkennbar.

Die Bauwirtschaft in diesen drei Ländern profitiert weiterhin von den umfangreichen finanziellen Mitteln aus dem aktuellen EU-Haushalt sowie aus dem Budget des Wiederaufbaufonds. Investitionen in den Infrastrukturbereich werden damit gefördert und dürften somit längerfristig auf einem hohen Niveau bleiben. In der Slowakei und Rumänien bleibt der Tiefbau damit der gewichtigste Sektor, während in Tschechien der Hochbau die besten Wachstumsperspektiven bietet.

Segment Infrastruktur International

Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2021	1-9/2020	Veränderung
Produktionsleistung	392	322	21,5 %
Auftragsbestand	1.007	703	43,2 %
Auftragseingang	470	230	> 100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.400	1.362	2,8 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen im internationalen Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau gebündelt sowie die Bereiche Major Projects und Slab Track International integriert. Zusätzlich liegt hier die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Die PORR fokussiert dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Das Segment Infrastruktur International verzeichnete eine Produktionsleistung von EUR 392 Mio. und damit einen Anstieg von 21,5 %. Vor allem in den Bereichen Tunnelbau sowie Major Projects kam es zu Leistungssteigerungen.

Die Auftragslage entwickelte sich ebenso positiv. Der Auftragsbestand lag zum Stichtag 30. September bei EUR 1.007 Mio. und damit um 43,2 % über dem Vorjahr. Der Auftragseingang stieg auf mehr als das Doppelte an und lag bei EUR 470 Mio. Auch hierfür ist insbesondere der Bereich Tunnelbau verantwortlich. Neben dem Ausbau des Wiener U-Bahn-Netzes ist diese Entwicklung vor allem auf den Auftrag Limberg III – die Errichtung eines dritten Pumpspeicherkraftwerks in Kaprun in Österreich – zurückzuführen.

In ihren Projektmärkten Norwegen, Katar und den VAE fokussiert sich die PORR auf den Infrastrukturbau. Zur Risikooptimierung wurde das Projektvolumen in Katar und den VAE zuletzt deutlich reduziert.

In allen drei Projektmärkten ist trotz Preissteigerungen mit einer anhaltend hohen Nachfrage nach Transportinfrastruktur zu rechnen. Insbesondere im öffentlichen Verkehr geht die PORR von weiteren Investitionen aus und verfolgt dabei konsequent eine risikoreduzierte Strategie.

Auf den internationalen Märkten bietet der Bereich Major Projects und Slab Track International selektiv die Exportprodukte im Tunnel-, Bahn-, Spezialtiefbau und Großprojekte an. Auch hier wird weiterhin der Fokus auf risikoangepasste Projekte gelegt.

Im Tunnelbau sorgt der Ausbau des quer durch Europa führenden Schienennetzes TEN-T für eine anhaltend stabile Nachfrage. Sowohl in den Heim- als auch in den Projektmärkten ist die Pipeline dabei gut gefüllt.

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 sowie der seit 1. Januar 2021 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt und besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Cashflow-Rechnung
25	Konzernbilanz
26	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-9/2021	1-9/2020	7-9/2021	7-9/2020
Umsatzerlöse	3.722.887	3.365.918	1.434.625	1.294.696
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	2.328	3.315	423	2.527
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	57.027	19.952	29.384	9.352
Sonstige betriebliche Erträge	117.439	86.245	37.239	22.865
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.451.885	-2.254.823	-990.782	-914.731
Personalaufwand	-954.714	-884.029	-333.305	-314.013
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295.318	-262.295	-93.826	-92.217
Ergebnis (EBITDA)	197.764	74.283	83.758	8.479
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-141.940	-122.584	-49.120	-39.831
Betriebsergebnis (EBIT)	55.824	-48.301	34.638	-31.352
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	6.221	5.973	4.266	2.186
Finanzierungsaufwand	-19.541	-20.022	-7.851	-6.604
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	42.504	-62.350	31.053	-35.770
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.231	15.531	-13.391	11.649
Periodenergebnis	26.273	-46.819	17.662	-24.121
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	5.935	-62.988	8.908	-29.389
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	13.060	13.714	4.372	4.500
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	7.278	2.455	4.382	768
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	-2,18	0,31	-1,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	-2,18	0,31	-1,02

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-9/2021	1-9/2020	7-9/2021	7-9/2020
Periodenergebnis	26.273	-46.819	17.662	-24.121
Sonstiges Ergebnis				
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	6.376	-1.369	670	696
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	180	-496	132	-15
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-1.644	501	-180	-164
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	4.912	-1.364	622	517
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.223	-12.976	-1.628	-5.418
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	315	455	250	303
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-79	-113	-63	-75
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)	2.459	-12.634	-1.441	-5.190
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	7.371	-13.998	-819	-4.673
Gesamtergebnis der Periode	33.644	-60.817	16.843	-28.794
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	13.310	-76.917	8.200	-34.010
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	13.060	13.714	4.372	4.500
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	7.274	2.386	4.271	716

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-9/2021	1-9/2020
Periodenergebnis	26.273	-46.819
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	141.799	126.940
Zinserträge/Zinsaufwendungen	11.492	14.564
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-6.709	1.707
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	10.840	3.056
Gewinne aus Anlagenabgängen	-8.851	-6.809
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-4.046	-3.679
Latente Ertragsteuer	4.798	-18.798
Cashflow aus dem Ergebnis	175.596	70.162
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	42.075	-13.838
Zunahme der Steuerschulden	9.968	2.354
Zunahme der Vorräte	-13.677	-10.387
Zunahme der Forderungen	-472.135	-208.177
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	295.047	98.260
Erhaltene Zinsen	4.415	3.530
Gezahlte Zinsen	-16.847	-19.945
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.938	1.907
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	22.504	-76.134
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	23.243	14.794
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-	1.053
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	922	3.192
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.856	-4.957
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-120.775	-88.548
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.794	-570
Investitionen in Ausleihungen	-1.812	-2.880
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-1.332	-1.495
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-111.404	-79.411
Dividenden	-16.188	-10.503
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-1.548	-1.382
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital	-	150.000
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-	-28.628
Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen	-42.000	-39.000
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	105.962	85.360
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-162.211	-158.161
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-115.985	-2.314
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	22.504	-76.134
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-111.404	-79.411
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-115.985	-2.314
Veränderung Liquide Mittel	-204.885	-157.859
Liquide Mittel am 1.1.	582.545	581.890
Währungsdifferenzen	1.431	-7.334
Liquide Mittel am 30.9.	379.091	416.697
Bezahlte Steuern	8.794	913

Konzernbilanz

in TEUR	30.9.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	154.120	147.919
Sachanlagen	927.734	926.815
Finanzimmobilien	29.403	31.357
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	91.072	92.233
Ausleihungen	33.289	31.806
Übrige Finanzanlagen	36.474	36.076
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.752	9.107
Latente Steueransprüche	9.569	8.535
	1.291.413	1.283.848
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	88.064	74.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.714.631	1.333.327
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	195.361	172.039
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	74.143	48.329
Liquide Mittel	379.091	582.545
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	42.980	14.619
	2.494.270	2.225.615
Aktiva gesamt	3.785.683	3.509.463
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklage	251.287	251.287
Genussrechts-/Hybridkapital	297.267	325.854
Andere Rücklagen	47.488	29.749
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	625.137	635.985
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	20.290	14.564
	645.427	650.549
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	264.717	294.604
Rückstellungen	159.745	171.629
Finanzverbindlichkeiten	327.136	327.200
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.129	3.237
Latente Steuerschulden	25.640	22.631
	780.367	819.301
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	55.491	41.977
Rückstellungen	237.070	195.203
Finanzverbindlichkeiten	86.788	95.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.197.145	973.100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47.560	46.617
Übrige Verbindlichkeiten	686.906	655.881
Steuerschulden	40.374	31.301
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	8.555	-
	2.359.889	2.039.613
Passiva gesamt	3.785.683	3.509.463

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
Stand 31.12.2019	29.095	251.287	7.341	-46.125	508	7.131
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-1.002	-372	-12.817
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-1.002	-372	-12.817
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2020	29.095	251.287	7.341	-47.127	136	-5.686
Stand 31.12.2020	29.095	251.287	7.622	-47.918	114	-7.778
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-105
Sonstiges Ergebnis	-	-	92	4.763	135	2.238
Gesamtergebnis der Periode	-	-	92	4.763	135	2.133
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Umgliederung Hybridkapital aufgrund von Kündigung	-	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2021	29.095	251.287	7.714	-43.155	249	-5.645

Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinn- rücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochter- unternehmen	Gesamt
-1.117	197.914	141.047	587.081	11.957	599.038
-	13.714	-62.988	-49.274	2.455	-46.819
342	-	-80	-13.929	-69	-13.998
342	13.714	-63.068	-63.203	2.386	-60.817
-	-10.503	-	-10.503	-1.382	-11.885
-	121.826	-	121.826	-	121.826
-	-	1.966	1.966	-	1.966
-	-	70	70	-70	-
-775	322.951	80.015	637.237	12.891	650.128
-688	325.854	78.397	635.985	14.564	650.549
-	13.060	6.040	18.995	7.278	26.273
236	-	-89	7.375	-4	7.371
236	13.060	5.951	26.370	7.274	33.644
-	-16.188	-	-16.188	-1.548	-17.736
-	-	4.426	4.426	-	4.426
-	-25.459	3	-25.456	-	-25.456
-452	297.267	88.777	625.137	20.290	645.427

Finanzkalender 2022

7.2.2021	Zinszahlung Hybridanleihe 2017
7.2.2021	Zinszahlung Hybridanleihe 2020
28.4.2021	Veröffentlichung Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht 2021
28.4.2021	Pressekonferenz zum Geschäftsbericht 2021
30.5.2021	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2022
7.6.2021	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 142. ordentlichen Hauptversammlung
17.6.2021	142. ordentliche Hauptversammlung
23.6.2021	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
24.6.2021	Record Date Dividende
27.6.2021	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2021
30.8.2021	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022
28.11.2021	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2022

Kontakt

Investor Relations & Strategy
ir@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2021 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Investor Relations & Strategy
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto), INTERBODEN Gruppe/HPP Architekten, Visualisierung: bloomimages (The Cradle), PORR (Parc du Simplon, Donaubrücke Linz), Tomáš Malý (Pottendorfer Linie)

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



PORR AG
Absberggasse 47
1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com